

Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

Protokoll

Sitzungsnummer: SG/SoA/004/12

über die Sitzung des Sozialausschusses am 09.10.2012

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 20:10 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Michael Albers

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Joachim Dornbusch
Frau Hildegard Grieb
Herr Heinfried Kabbert
Herr Arend Meyer
Herr Werner Pankalla
Herr Georg Pilz
Herr Philipp Thalmann
Herr Andree Wächter

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Herr Bernd Garbers

Verwaltung

Frau Jasmin Beuße
Herr Volker Kammann

Gäste

Herr Heinrich Klimisch
Herr Reinhard Thöle
Frau Frau Wegner-Drefs

Abwesend:

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Herr Heinrich Voigts

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Michael Albers eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Sozialausschuss mit Ladung vom 26.09.2012 ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Gegen die Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Das Protokoll der Sitzung vom 26.09.2012 liegt noch nicht vor.

Punkt 2:

Kastrations- und Kennzeichnungspflicht von Katzen im Landkreis Diepholz

- Umsetzung der KatzenV v. 26.07.2012

- Kastrationsaktion herrenloser Katzen in Zusammenarbeit mit der Stiftung Vierpfoten im Jahr 2013

Vorlage: SG-0046/12

Der Ausschussvorsitzende Michael Albers weist darauf hin, dass bei der letzten Sozialausschusssitzung das Tierheim in Ochtmannien besichtigt wurde.

Die Zahl der herrenlosen Katzen steigt stetig an, so dass eine Aufnahme von Katzen im Tierheim kaum mehr möglich ist.

Unter anderem wurde aus diesem Grund die Katzenverordnung vom Landkreis Diepholz erlassen.

Herr Kammann erläutert dazu, dass es im ganzen Landkreis eine steigende Anzahl herrenloser Katzen gibt.

Im Jahr 2011 wurden 800 Katzen in Tierheimen im Landkreis Diepholz untergebracht, davon fast 500 Fundkatzen.

Die Zuschüsse die seitens der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen an die Tierschutzgruppe Bruchhausen-Vilsen gezahlt werden, sind in den letzten sechs Jahren von jährlich 1.000,00 € auf aktuell 20.000,00 € angestiegen.

Die Städte Paderborn und Verden sind bezüglich einer Katzenverordnung bereits vor einigen Jahren aktiv geworden.

Die Katzenverordnung gilt bereits ab 01.10.2012 landkreisweit.

Auch das Thema „Animalhoarding“ nimmt immer mehr zu. Bei einem bekannt gewordenem Fall dem sich das Veterinäramt annahm, wurden 50-60 Katzen von einer Einzelperson gehalten.

Mit der Katzenverordnung soll erreicht werden, dass freilaufende Hauskatzen kastriert und gechippt werden und damit eine unkontrollierte Vermehrung gestoppt wird.

Mit dieser Verordnung soll jedoch nicht flächendeckend gezielt nach nicht kastrierten oder nicht gechippten Katzen gesucht werden. Es soll den Gemeinden und dem Veterinäramt die Möglichkeit offen gehalten werden, bei Tierhaltungsproblemen einzugreifen.

In solchen Problemfällen könnten dann auch Bußgelder erteilt werden.

Im Jahr 2010 hat die Gemeinde Stuhr zusammen mit der Stiftung „4 Pfoten“ aus Hamburg ein Kastrationsprojekt durchgeführt.

Bei diesem Projekt wurden ca. 100 herrenlose Katzen kastriert und gechipt und später wieder an der Fundstelle ausgesetzt.

Ein hoher Teil der Kosten für dieses Projekt wurde von „4 Pfoten“ übernommen.

Ein solches Projekt ist auch in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen zusammen mit der Stiftung „4 Pfoten“ für die Monate Januar und Februar 2013 geplant.

Die Tierschutzgruppe Bruchhausen-Vilsen, sowie örtliche Tierärzte, wollen sich ebenfalls beteiligen. Es soll hier möglichst eine Vereinbarung von Festbeträgen mit den Tierärzten erfolgen.

Ebenfalls wird vorgeschlagen, Katzenhaltern für die Kastration der eigenen Freigängerkatzen einen Zuschuss zu zahlen.

In Verden fand dieses Projekt ebenfalls statt. Dort wurde die Kastration eines Katers mit 10 € und die einer Katze mit 20 € bezuschusst.

Dieses Projekt lief sehr erfolgreich und führte langfristig zu sinkenden Katzenzahlen und Aufwendungen für Fundtiere für die Stadt.

Herr Pilz regt an, dass die Öffentlichkeit hierüber umfangreich informiert werden sollte. An dieses Thema müsse sensibel herangegangen werden.

Frau Grieb regt an, dass die Zeitungen mit einbezogen werden könnten, z.B. mit einem Fotowettbewerb. Dies würde für die Bürger einen größeren Anreiz schaffen sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Herr Meyer fragt an, was genau unter herrenlosen Katzen zu verstehen ist und wie in der Praxis eine Unterscheidung erfolgt.

Herr Albers teilt dazu mit, dass dies in § 1 der KatzenV beschrieben wird. Demnach sind freilaufende Katzen, denen regelmäßig Futter zur Verfügung gestellt wird, keine herrenlosen Katzen.

Herr Kammann teilt in diesem Zusammenhang nochmals mit, dass keine organisierten Kontrollen von Höfen etc. erfolgen sollen, sondern sich nur Handlungsmöglichkeiten bei angezeigten Tierschutzproblemen offen gehalten werden.

Die Kommunen, in denen diese Verordnung bereits länger gilt, wenden diese Satzung bei Problemfällen an und sind zufrieden mit der Handhabung.

Herr Albers fügt dem hinzu, dass in dieser Sitzung nicht über die Satzung beschlossen wird, da diese bereits landkreisweit gilt.

In dieser Sitzung soll nur über die Satzung informiert und über den Vorschlag der Bezuschussung der Projekte beraten werden.

Ebenso soll keine regelmäßige Kontrolle von Katzenhaltern erfolgen.

Herr Thöle fragt an, ob die Chips welche die Tiere erhalten, bei einer bestimmten Stelle angemeldet werden müssen.

Herr Kammann teilt dazu mit, dass die Chipung z.B. während der Kastrationsaktion erfolgen wird und die herrenlosen Tiere dann mit der Chipnummer auf die Tierschutzgruppe Bruchhausen-Vilsen bei „Tasso e.V.“ angemeldet werden.

Aktuell wird auf eine angekündigte Presseveröffentlichung vom Landkreis Diepholz gewartet, danach wird es auch noch eine eigene Presseinformation zur KatzenV geben.

Frau Grieb regt an, dass das Thema KatzenV in der Presse immer wieder aufgegriffen werden muss, damit es den Bürgern bewusst wird.

Herr Meyer fragt an, wann das Projekt beendet sein wird.

Herr Kammann teilt dazu mit, dass dies terminlich noch nicht endgültig feststeht.

Der Zeitraum wird im Januar/Februar 2013 liegen.

Nach Ende des Projekts sollen keine Zuschüsse mehr zur Kastration an Katzenhalter gewährt werden.

Der Sozialausschuss empfiehlt:

Das beabsichtigte Kastrationsprojekt sowie die Bezuschussung von Kastrationen freilaufender Katzen in der Samtgemeinde Br.-Vilsen bis zum Ablauf des Kastrationsprojekts wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Ein Zuschuss für die Kastration von Freigängerkatzen in Höhe von 20 € / 10 € (Kater) wird für den Zeitraum bis zum Ende des Kastrationsprojekts gezahlt.

Notwendige finanzielle Aufwendungen werden aus den verfügbaren Mitteln der Kostenstelle 1220.44310000 – Geschäftsaufwendungen Ordnungsangelegenheiten – bestritten und bei Bedarf überplanmäßig bereitgestellt.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 3:

Seniorenservicebüro Bruchhausen-Vilsen

- Antrag auf Zuschuss zur Fortsetzung der Arbeit über den 30.06.2013 hinaus

Vorlage: SG-0047/12

Der Ausschussvorsitzende Herr Albers begrüßt Frau Wegner-Drefs, welche sich unter den Gästen befindet und teilt mit, dass sie für Fragen zur Verfügung steht.

Das Seniorenservicebüro wurde bereits im Jahr 2009 im Sozialausschuss vorgestellt.

Die Projektförderung für das Seniorenservicebüro ist begrenzt.

Herr Kammann stellt die Aufgaben und Entwicklung der Seniorenservicebüros anhand einer Präsentation vor.

Anmerkung

Diesem Protokoll liegt die Präsentation als Anlage bei.

Die Förderung des Landes Niedersachsen für dieses Projekt läuft zum 30.06.2013 aus.

Die Förderung war anfangs befristet bis zum 30.06.2012 und wurde verlängert bis zum 30.06.2013. Es wurden 40.000,00 € pro Jahr bereitgestellt.

Der Landkreis Diepholz wird die Förderung des Landes Niedersachsen nicht ersetzen und bittet um Klärung des möglichen finanziellen Engagements der Kommunen. Die Finanzierung der Informations- und Beratungsstellen in Höhe von 60.000 € jährlich wird jedoch fortgeführt. Ggf. müssen neue Rahmenbedingungen geschaffen werden, für die die Bildung einer Arbeitsgruppe vom Landkreis Diepholz vorgeschlagen wird.

Herr Kammann betont, dass der Standort des Seniorenservicebüros in Bruchhausen-Vilsen grundsätzlich gesichert erscheint.

Herr Albers spricht ein Lob für die Arbeit des Seniorenservicebüros aus.
Es liegt ein Antrag auf Förderung des Seniorenservicebüros durch die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen für die Zeit nach dem 30.06.2013 vor.

Frau Grieb fragt nach, wie viele Seniorenbegleiterinnen es in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen gibt.

Frau Wegner-Drefs teilt hierzu mit, dass es in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen 7 Seniorenbegleiterinnen gibt.
Ihre Vermittlung ist wegen der geringen Aufwandsentschädigung in Höhe von 5 € pro Stunde jedoch im ländlichen Raum wegen der Benzinkosten schwierig.

Herr Thöle spricht sich dafür aus, dass die Arbeit des Seniorenservicebüros weitergeführt werden soll.
Es sollte diesbezüglich ein Signal an den Landkreis Diepholz erfolgen.
Über die Art und den Umfang der Förderung sollte jedoch im Rahmen der Haushaltsplanung entschieden werden.

Herr Kammann teilt dazu mit, dass dieses Thema wegen der langen Vorlaufzeit frühzeitig angesprochen wurde.
Der Landkreis Diepholz erwartet ein Signal, ob eine Förderung grundsätzlich überhaupt möglich erscheint.
Eine Entscheidung über Art und Umfang der Förderung muss noch nicht getroffen werden.

Herr Pankalla ist der Auffassung, dass eine Förderung nicht erfolgen kann, so lange der Haushalt der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen nicht ausgeglichen ist.

Herr Albers schlägt vor, die Entscheidung über die finanziellen Mittel und inhaltliche Punkte im Rahmen der Haushaltsplanberatung zu diskutieren.
Es wäre auch möglich, Frau Wegner-Drefs nochmals zu einem Vortrag in den Sozialausschuss einzuladen, da die letzte Vorstellung bereits im Jahr 2009 stattfand und zwischenzeitlich aufgrund der Kommunalwahl neue Mitglieder im Sozialausschuss sind.

Der Sozialausschuss empfiehlt:

Dem Landkreis Diepholz soll eine grundsätzliche Gesprächsbereitschaft über eine mögliche Fortführung der Seniorenservicebüros signalisiert werden.
Eine Arbeitsgruppe des Landkreises Diepholz soll durch die Verwaltung begleitet werden.
Der Antrag auf Zuschuss zur Fortsetzung der Arbeit über den 30.06.2013 hinaus ist im Rahmen der Haushaltsplanung zu beraten.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 4: Mitteilungen der Verwaltung

Herr Kammann trägt folgende Mitteilungen vor:

Punkt 4.1:

Informationsveranstaltung des Pflegestützpunktes und des Teams Hilfe zur Pflege des Landkreises Diepholz

Am 21.06.2012 fand eine Informationsveranstaltung rund um das Thema Pflege in der Mensa des Schulzentrums unter Beteiligung des Pflegestützpunktes und des Teams Hilfe zur Pflege des Landkreises Diepholz statt.

Diese Veranstaltung wurde gut angenommen.

Im Anschluss standen am darauffolgenden Montag Fachberater für individuelle Einzelberatungen im Rathaus zur Verfügung.

Den Wunsch der Samtgemeinde auf regelmäßige Beratungstermine im Rathaus konnte das Team des Pflegestützpunktes bisher leider nicht realisieren.

Angestrebt ist, dass wenigstens vierteljährlich ein Termin vor Ort angeboten werden kann.

Punkt 4.2:

Seniorenwegweiser Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

Der Seniorenwegweiser konnte aus zur Verfügung stehenden Projektmitteln in einer zweiten Auflage gedruckt werden.

Aktualisierungen sind durch Einlageblätter erfolgt, so konnten Kosten eingespart werden.

Es wurden nochmals 500 Stück aufgelegt.

Eine Fortschreibung soll im Jahr 2013 erfolgen.

Dazu könnten im Jahr 2013 in geringem Umfang Mittel seitens der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen notwendig sein, soweit nicht nochmals Projektmittel eingeworben werden können.

Punkt 5:

Anfragen und Anregungen

Herr Kabbert bittet um eine aktuelle Aufstellung von allen Sozialverbänden und Vereinen, die durch die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen gefördert werden.

Anmerkung

Diesem Protokoll liegt die Aufstellung als Anlage bei.

Punkt 6:

Einwohnerfragestunde

Frau Neukirchen-Stratmann fragt an, ob sich an der Kastrationsaktion Jäger beteiligen könnten.

Herr Kammann teilt dazu mit, dass zwischen herrenlosen Katzen und freilaufenden Hauskatzen unterschieden werden muss.

Für Besitzer könnte die Aktion in der ein Zuschuss gezahlt wird, voraussichtlich ab Herbst beginnen.

Die Kastrationsaktion herrenloser Katzen inklusive Chipung wird voraussichtlich im Januar/Februar 2013 stattfinden.

Hier könnte eine Beteiligung der Jägerschaft sinnvoll und möglich sein.

Der Ausschussvorsitzende Michael Albers bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und beendet die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende Der Samtgemeindebürgermeister Die Protokollführerin